

Hauptprogramm

23. Fortbildungstage der Süddeutschen Gesellschaft für Pneumologie

für Ärzte, Assistenz- und Pflegepersonal,
Physiotherapeuten, Studenten und
Patienten



Quelle: Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Karlsruhe 2009

**16. und 17. Oktober 2009
Kongresszentrum (Stadthalle)
Karlsruhe**

**Wir bringen Ihnen die
Pneumologie ins Haus!**

Zertifiziert durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg

Alpha-1-Antitrypsin-Mangel

Daran denken!

- **Patienten mit Lungenemphysem**
- **COPD-Patienten**
„Early Onset“
Hohe Infektrneigung
„Therapieversager“
Progrediente Belastungsdyspnoe, häufig schon ab dem 30. Lebensjahr
- **Asthma-Patienten**
Inkomplette Reversibilität (Bronchospasmuslyse)
- **Alpha-1-Antitrypsin-Mangel in der Familienanamnese**

Serumspiegelbestimmung
(Alpha-1-Antitrypsin quantitativ)

Alpha-1-Antitrypsin < 80 mg/dl (< 11 µM)

Durchführung weitergehender Untersuchungen

- Phäno- und Genotypisierung mit Hilfe des AlphaKit® im Alpha-1-Antitrypsin-Zentrum Marburg
- Lungenfunktionsprüfung (falls noch nicht erfolgt)
- CT

Information, Prävention, Therapieoptionen

- www.alpha-1-info.com
- www.alpha-1-center.de
- www.alphakit.de
- www.alpha-1-register.de
- www.alpha-1-akademie.de

20 Jahre

PROLASTIN®



Prolastin® Wirkstoff: Alpha-1-Proteinaseinhibitor human. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Infusionslösung. **Zusammensetzung:** 1 Flasche enthält: 1000 mg Alpha-1-Proteinaseinhibitor; human. Sonstige Bestandteile: Pulver: Natriumchlorid und Natriumdihydrogenphosphat, Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Dauersubstitutionstherapie bei Patienten mit Alpha-1-Proteinaseinhibitor-Mangel (Phänotyp PiZZ, PiZ(Null), Pi(Null,Null) und PiSZ) bei mittelgradiger Störung der Lungenfunktion (FEV₁ 35-60%) und nach Überprüfung des klinischen Zustandes (Grad der Beeinträchtigung). **Gegenanzeigen:** Prolastin® darf nicht angewendet werden bei Patienten mit selektivem IgA-Mangel, bei denen Antikörper gegen IgA bekannt sind, da es in diesem Fall zu allergischen Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock kommen kann und bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Alpha-1-Proteinaseinhibitoren oder einen der sonstigen Bestandteile. Da Prolastin® zu einer kurzfristigen Erhöhung des Blutvolumens führen kann, ist bei Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz und bei Patienten mit dem Risiko einer Kreislaufüberbelastung besondere Vorsicht geboten. **Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit:** Für Prolastin® liegen keine klinischen Daten über exponierte Schwangere vor. Tierstudien wurden nicht durchgeführt. Bei der Anwendung in der Schwangerschaft ist Vorsicht geboten. Es ist nicht bekannt, ob Alpha-1-Proteinaseinhibitor in die Muttermilch übergeht. Es liegen keine Tierstudien vor, in denen untersucht wurde, ob Alpha-1-Proteinaseinhibitor in die Muttermilch übergeht. Bei der Entscheidung, ob das Stillen oder die Behandlung mit Prolastin® fortgeführt bzw. abgebrochen werden soll, ist der Nutzen des Stillens für das Kind bzw. der Nutzen der Prolastin®-Therapie für die Mutter abzuwägen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich: Schüttelfrost, Fieber, grippeähnliche Symptome, Brustschmerz, Urtikaria, Schwindel/Benommenheit, Kopfschmerzen, Dyspnoe, Hautausschlag, Übelkeit, Gelenkschmerzen/Arthralgie. **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen, Rückenschmerzen, Tachykardie, Hypotonie, Hypertonie. **Sehr selten:** Anaphylaktischer Schock. Bei Verabreichung von aus menschlichem Blut oder Plasma hergestellten Arzneimitteln können Infektionskrankheiten durch Übertragung von Erregern nicht vollständig ausgeschlossen werden. **Verschreibungspflichtig Stand: D/2 (September 2007)**
Talecris Biotherapeutics GmbH, 60528 Frankfurt

23. Fortbildungstage '09 16. und 17. Oktober

Hauptprogramm

23. Fortbildungstage der
**Süddeutschen Gesellschaft
für Pneumologie**

**16. und 17. Oktober 2009
Karlsruhe**

Website www.sdgp.de
Hier können Sie auch das
Hauptprogramm einsehen.

Inhalt

Grußwort des Tagungspräsidenten.....	6
Grußwort des Vorsitzenden	7
Grußwort des Oberbürgermeisters.....	8
Organisatorische Hinweise	9
Zertifizierung.....	10
Vorstand der Süddeutschen Gesellschaft für Pneumologie 2009.....	11
Wissenschaftliches Programm	12
Freitag, 16.10.2009	
Programmübersicht.....	13
Wissenschaftliches Programm	14
Samstag, 17.10.2009	
Programmübersicht.....	20
Wissenschaftliches Programm	21
Rahmenprogramm	25
Verzeichnis der Referenten und Vorsitzenden	27
Anfahrt.....	30
Ausstellerverzeichnis	31
Übersicht Industrieausstellung.....	32
Impressum	33

EGFR M+

IRESSA

Überragend in der 1st-Line-Therapie des NSCLC

- **Zugelassen als Erstlinientherapie** bei NSCLC-Patienten mit aktivierender EGFR-Mutation (EGFR M+)
- **Signifikante Verlängerung des progressionsfreien Überlebens** um 3 Monate im Vergleich zur Doublet-Chemotherapie* ¹⁾

* Carboplatin/Paclitaxel (9,5 vs. 6,3 Monate)

¹⁾ Mok et al. Ann. Oncol. 19 (Suppl.8) LBA2, 2008


IRESSA
gefitinib

IRESSA 250 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Gefitinib. **Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 250 mg Gefitinib. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium, Povidon (K29-32) (E1201), Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Hypromellose (E464), Macrogol 300, Titandioxid (E171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172) und Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiet:** IRESSA ist angezeigt zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem, nicht kleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC) mit aktivierenden Mutationen der EGFR TK. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Stillen. **Warnhinweise:** Arzneimittel, die die Aktivität von CYP3A4 induzieren oder den gastrischen pH-Wert >5 erhöhen, können die Wirksamkeit von IRESSA verringern. Arzneimittel, die die Aktivität von CYP3A4 hemmen, können die Nebenwirkungen von IRESSA verstärken. IRESSA enthält Lactose. Patienten mit der seltenen hereditären Galactose Intoleranz, Lactasemangel oder Glucose Galactose Malabsorption sollten dieses Arzneimittel nicht einnehmen. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Hautreaktionen (wie akneartiger Ausschlag, manchmal juckend und mit Hauttrockenheit verbunden), Appetitlosigkeit, Schwäche, trockener, geröteter oder wunder Mund, Erhöhung der Alaninaminotransferase. Häufig: interstitielle Lungenerkrankung, die lebensbedrohlich sein kann, Austrocknung (z.B. ausgelöst durch anhaltenden Durchfall), trockene, gerötete oder juckende Augen, gerötete und wunde Augenlider, Nagelprobleme, Haarausfall, Fieber, Blutungen, Eieiß im Urin, Erhöhung von Bilirubin und der Aspartataminotransferase, Erhöhung der Kreatininwerte. Gelegentlich: allergische Reaktionen, Augenprobleme (wie Schmerzen, Rötung, Veränderungen des Sehvermögens), Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Selten: Schwere Hautreaktionen (u.a. Rötung, Schmerzen, Geschwüre, Blasen und Ablösen der Haut), Entzündung der Leber (Gelbsucht). **Dosierung:** 1 Tbl. 1x täglich. **Handelsform:** Packung mit 30 Filmtabletten (N1). Stand: Juli 2009. Weitere Informationen enthält die Fach- bzw. Gebrauchsinformation bzw. sind auf Anforderung erhältlich. AstraZeneca GmbH, 22876 Wedel · www.astrazeneca.de

Grußwort des Tagungspräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist für mich und meine Mitarbeiter eine ganz besondere Anerkennung, Sie zum 23. Kongress unserer Gesellschaft nach Karlsruhe einladen zu dürfen. 2009 begeht die pneumologische Abteilung der St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe ihren 20. Geburtstag, und der Kongress stellt gleichsam den Höhepunkt einer langen Aufbauarbeit dar.



Inhaltlich soll die bewährte Tradition der früheren Tagungen fortgesetzt werden, zentrale pneumologische Themen im Sinne von Update-Veranstaltungen zu präsentieren, wobei auch die speziellen Weiterbildungsbedürfnisse in Studium, Klinik und Praxis Berücksichtigung finden werden.

Da die "großen Lungenkrankheiten" heutzutage als Volkskrankheiten zu werten sind, wollen wir mit unserem Kongress auch die Kollegen in der internistischen und hausärztlichen Praxis ansprechen. Weitere Schwerpunkte sind ein Veranstaltungsblock "Vom Symptom zur Diagnose", daneben Kurse zur Vertiefung und Übung pneumologischer Diagnose- und Therapieverfahren. Neben Angehörigen medizinischer Berufe wollen wir auch unsere Patienten zur Teilnahme an dem Kongress motivieren, zumal deren aktives Mitwirken bei den ärztlichen therapeutischen Bemühungen für den Behandlungserfolg von entscheidender Bedeutung ist. Außerdem wäre die hiesige pneumologische Abteilung ohne massive Unterstützung aus dem Patientenkreis in Form der "Hans und Dagmar Mende-Stiftung" in ihrer jetzigen Form nicht denkbar.

Karlsruhe, das wegen seines charakteristischen fächerförmigen Stadtplans auch als "Fächerstadt" bezeichnet wird, liegt in einer attraktiven Umgebung von Schwarzwald, Elsass und Pfalz. Neben dem Recht sind hier auch gutes Essen und Trinken zu Hause. Sie werden für unsere Fortbildungstage, zu denen ich Sie ganz herzlich einladen will, einen würdigen Rahmen vorfinden.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "J. Schildge". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Johannes Schildge

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bringen Ihnen die Pneumologie ins Haus – so lautet die einfach formulierte Kernbotschaft der SDGP. Und damit „das Haus voll werde“, laden wir Sie in diesem Jahr herzlich nach Karlsruhe ein, wo dank Dr. Johannes Schildge ein breit gefächertes pneumologisches Fortbildungsprogramm in Kursen, Seminaren, Vorträgen und Foren auf Sie wartet.



Bei den Fortbildungstagen der SDGP erwarten Sie einmal mehr praxisrelevante Themen und Inhalte neben Basiswissen in verständlicher Form und wissenschaftlicher Aktualität, um einen hohen „Mitnahmeeffekt“ zu realisieren.

Dabei sind in schon traditioneller Weise nicht nur Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen, sondern auch Studenten, Physiotherapeuten, Assistenz- und Pflegepersonal sowie in den Foren gerade auch Patienten angesprochen, um *gemeinsam* Wissen, Verstehen und Verständnis für einander in den Alltag mitzunehmen.

Die Karlsruher Fortbildungstage bieten damit nicht nur ein aktuelles Bildungsangebot, sondern Chancen zu persönlichem Austausch und kollegialer Wiederbegegnung. Dies sollte in Zeiten zunehmend anonymer Wissensvermittlung z. B. über das Internet nicht vergessen und genutzt werden.

Karlsruhe, städtebaulich als Fächerstadt des Schlossumkreises und juristisch als „Residenz des Rechts“ bekannt, bietet der Pneumologie für die angesprochen Vorhaben von Fortbildung & Begegnung einen glänzenden Hintergrund.

Holen Sie sich die Pneumologie mit uns in Ihr eigenes Haus – und seien Sie hierzu Mitte Oktober in Karlsruhe herzlich willkommen!

Ihr

Rolf H. Heitmann

Grußwort des Oberbürgermeisters

Ich begrüße die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 23. Pneumologie-Fortbildungstagung auf das Herzlichste in den Mauern unserer jungen Stadt. Karlsruhe ist ein hervorragendes Pflaster für medizinische Fortbildungsveranstaltungen und Kongresse. Ich erinnere an die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als über Jahrzehnte die Deutsche Therapiewoche Zehntausende Mediziner aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und dem Ausland bis Japan nach Karlsruhe führte. Heute, in Zeiten weiter entwickelter und diversifizierter Medizin, treffen sich eher die einzelnen Disziplinen zu ihren Veranstaltungen. Ich bin der pneumologischen Abteilung der St. Vincentius-Kliniken daher dafür dankbar, dass sie aus Anlass des Jubiläums ihres 20-jährigen Bestehens den Süddeutschen Pneumologen-Kongress in diesem Jahr nach Karlsruhe geholt hat.



Auch wenn an unseren Hochschulen keine Mediziner ausgebildet werden, so ist Karlsruhe dennoch eine Stadt der Wissenschaft und Forschung, vor allem der Natur- und Ingenieurwissenschaften. So findet sich etwa an unserem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das jüngst aus der Universität „Fridericiana“ und dem Forschungszentrum Karlsruhe gebildet wurde, die älteste und größte Informatik-Fakultät Deutschlands. Von dort gibt es immer wieder Ausgründungen im IT-Bereich und es entstehen aus der Informatik und den Ingenieur-Fakultäten immer wieder Fachfirmen, die höchst innovative medizintechnische Geräte entwickeln, produzieren und vertreiben.

Die fächerförmig angelegte Stadt Karlsruhe ist auch ein herausragender Ort von Kunst und Kultur und besitzt hohen Freizeitwert. Ich darf beispielsweise das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) erwähnen, eine weltweit geachtete Einrichtung der Erforschung von Computerkunst mit angeschlossenem Medienmuseum, oder das Badische Staatstheater mit Opernhaus, Schauspiel und Balletttruppe, viele größere oder kleinere Privat- und Amateurtheater. Oder unsere weitläufigen Grün- und Parkanlagen vom Zoologischen Stadtgarten in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kongresszentrum über den Schlossgarten im Norden und die Günter-Klotz-Anlage im Südwesten der Stadt bis hin zu unzähligen zum Verweilen einladenden kleineren Grünflächen. Sie sehen, liebe Gäste des Pneumologie-Kongresses, man kann in Karlsruhe in angenehmem Ambiente gut und erfolgreich seine Tagungen abhalten.

A handwritten signature in black ink, which reads "Heinz Fenrich". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister

Organisatorische Hinweise

Kongressort	Karlsruher Messe-und Kongress-Zentrum (Stadthalle) Festplatz 9 76137 Karlsruhe
Wissenschaftliche Leitung SDGP	Dr. med. Johannes Schildge St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe Abteilung Pneumologie Medizinische Klinik Südenstraße 32 76137 Karlsruhe Telefon: 0 721 / 81 08 - 37 65 Fax: 0 721 / 81 08 - 35 52 E-Mail: gabriele.keller@vincentius-ka.de Internet: www.vincentius-kliniken.de
Organisation	Oberarzt Dr. med. Michael Simpfendörfer
Sekretariat	Gabriele Keller
Gesamtorganisation	Agentur KONSENS GmbH Stockumer Straße 30 59368 Werne Kontakt: Sandra Mäkler Telefon: 0 23 89 / 52 75 - 15 Fax: 0 23 89 / 52 75 - 55 E-Mail: maekler@agentur-konsens.de
Hinweis	Aktuelle Informationen zum Kongress finden Sie im Internet unter www.sdgp.de
Anmeldung	Bitte nutzen Sie für die Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular.

Zertifizierung

Von der Ärztekammer Baden-Württemberg sind alle Seminare und Kurse der 23. Fortbildungstage der SDGP einzeln zertifiziert worden.

Die elektronische Zertifizierung ist in Baden-Württemberg jetzt aber auch möglich und diese bieten wir selbstverständlich an. Bitte denken Sie hierfür an Ihre EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer).

Liebe Mitglieder der SDGP, bitte denken Sie für die elektronische Zertifizierung an Ihren Mitgliedsausweis.

Übersicht Fortbildungspunkte

Freitag, 16. Oktober 2009

Seminar I	4 Punkte
Seminar II	3 Punkte
Seminar III	3 Punkte
Seminar IV	2 Punkte
Seminar V	2 Punkte
Seminar VI	2 Punkte

Kurs I	3 Punkte
Kurs II	3 Punkte
Kurs III	3 Punkte
Kurs IV	3 Punkte
Kurs V	3 Punkte
Kurs VI	3 Punkte

Samstag, 17. Oktober 2009

Seminar VII	2 Punkte
Seminar VIII	2 Punkte
Seminar IX	2 Punkte
Seminar X	2 Punkte
Seminar XI	2 Punkte
Seminar XII	2 Punkte
Seminar XIII	2 Punkte

Kurs VII	3 Punkte
Kurs VIII	3 Punkte
Kurs IX	3 Punkte
Kurs X	3 Punkte
Kurs XI	3 Punkte
Kurs XII	3 Punkte

Symposium Nycomed angefragt

Symposium Talecris angefragt

Vorstand der Süddeutschen Gesellschaft für Pneumologie 2009

Tagungspräsident 2009

Dr. med. Johannes Schildge
St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abteilung Pneumologie
Medizinische Klinik
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe
Telefon: 0 721 / 81 08 - 37 65
Fax: 0 721 / 81 08 - 35 52
E-Mail: gabriele.keller@vincentius-ka.de
Internet: www.vincentius-kliniken.de

Vorsitzender

Dr. med. Rolf H. Heitmann
MediClin Albert Schweitzer Klinik
Parkstraße 10
78126 Königsfeld
Telefon: 0 77 25 / 96 - 22 14
Fax: 0 77 25 / 96 - 22 98
E-Mail: rolf.heitmann@mediclin.de

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Felix Herth
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinien
Abteilung für Pneumologie
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 39 66 00
Fax: 0 62 21 / 39 66 02
E-Mail: felix.herth@thoraxklinik-heidelberg.de

Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Rudolf M. Huber
Pneumologie
Klinikum der Universität München
Ziemssenstraße 1
80336 München
Telefon: 089 / 51 60 25 90
Fax: 089 / 51 60 49 05
E-Mail: pneumologie@med.uni-muenchen.de

Wissenschaftliches Programm

Das Wissenschaftliche Programm wird in mehrere Themenbereiche gegliedert:

1. Kurse

Diese wenden sich an verschiedene Zielgruppen. Die Themen Atemphysiotherapie und körperliches Training sprechen vorwiegend Physiotherapeuten und Pflegeberufe an. Die weiteren Kurse sind für Ärzte und das assistierende medizinisch-technische Personal geeignet. Die Kurse teilen sich auf in eine thematische Einführung und in praktische Übungen an den jeweiligen Systemen.

Um die Kurse praxisnah zu gestalten und jedem Einzelnen ausreichend Zeit zum Üben zu ermöglichen, ist die Anzahl der Teilnehmer auf 30 begrenzt. Eine Anmeldung zu den Kursen sollte deshalb frühzeitig erfolgen, entscheidend ist die Reihenfolge der Anmeldung.

2. Basiswissen

Dieser Block wendet sich an Studenten zur Examensvorbereitung, daneben an Interessierte aus den Pflegeberufen. Die Inhalte sind aber auch für Ärzte geeignet, die ihr pneumologisches Wissen auffrischen wollen.

3. Schwerpunktthemen

Die Schwerpunktthemen sprechen Ärzte aus Praxis und Klinik an. Hier werden im Sinne eines Updates die wichtigsten pulmonalen Erkrankungen von anerkannten Spezialisten präsentiert. Daneben kommen aktuelle und zu erwartende Entwicklungen zur Sprache.

4. Aktuelle Diagnostik

Angesprochen sind hier alle Ärzte, die mit der Abklärung pneumologischer Krankheitsbilder betraut sind. Die verschiedenen diagnostischen Techniken und ihre Indikationen werden praxisnah vorgestellt. Auf deren Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Aussagekraft wird eingegangen.

5. Pneumologie in der Praxis

Dieser Themenblock behandelt Leitsymptome pulmonaler Erkrankungen („vom Symptom zur Diagnose“) und wendet sich an alle Ärzte. Ferner werden häufige Probleme pulmonal Erkrankter (Pleuraerguss, Endzustand eines pulmonalen Leidens) besprochen.

6. Patientenforum

Dem wissenschaftlichen Programm ist eine Informationsveranstaltung für Patienten und interessierte Laien angegliedert. Erläutert werden neben der Bedeutung von Lungenerkrankungen auch deren Symptome, Verhaltensstrategien im Krankheitsfall und Möglichkeiten der Krankheitsvermeidung.

	Forum I	Forum II	Clubraum	Hebel-Saal	Mombert-Saal
	Kurs (K I)	Kurs (K II)		Basiswissen (S I)	
11.00	Lungenfunktion 1	Physiotherapie		Grundlagen (Anatomie, Physiologie)	
11.30				Obstruktive Lungenerkrankungen	
12.00				Infektiöse Lungenerkrankungen	
12.30	Pause, Besuch der Industrieausstellung				
	Kurs (K III)	Kurs (K IV)	Aktuelle Diagnostik – Radiologie (S II)	Fortsetzung Basiswissen (S I)	Schwerpunkt Bewertung pulmonaler Erkrankungen (S III)
13.00	Lungenfunktion 2	Thorakaler Ultraschall	Röntgen, CT	Pleura und Interstitium	Rehabilitation
13.30			Kernspintomographie	Lungengefäße	Bewährtes und Neues in der Begutachtung
14.00					Fahr-Flug-Tauchtauglichkeit
14.30			Szintigraphische Verfahren, PET	Maligne Lungenerkrankungen	Kodierung im DRG-System
15.00	Pause, Besuch der Industrieausstellung				
	Kurs (K V)	Kurs (K VI)	Aktuelle Diagnostik – Bronchoskopie (S IV)	Pneumologie in der Praxis (S V)	Schwerpunkt Bronchialkarzinom (S VI)
15.30	Körperliches Training bei COPD	Echokardiographie in der Pneumologie	Diagnostik	Dyspnoe	Pathologie, Staging
16.00				Husten	Chirurgie
16.30			Intervention	Pleuraerguss	Chemotherapie
17.00			Neue Verfahren	Palliative Therapie des dyspnoischen Patienten	Strahlentherapie
17.30	Pause, Besuch der Industrieausstellung				
17.45				Industrie-Symposium Talecris	Industrie-Symposium Nycomed
19.15					
19.30	Get Together in der Industrieausstellung				

	Kurs (K I)	Forum I
11.00	Lungenfunktion 1 <i>J. Kirschner, Bamberg</i>	
	Kurs (K II)	Forum II
11.00	Physiotherapie <i>J. Hubrich, Königsfeld</i>	
	Basiswissen (S I)	Hebel-Saal
	<i>Moderation: M. Simpfendörfer, Karlsruhe</i>	
11.00	Grundlagen (Anatomie, Physiologie) <i>M. Simpfendörfer, Karlsruhe</i>	
11.30	Obstruktive Lungenerkrankungen <i>O. Jung, Speyer</i>	
12.00	Infektiöse Lungenerkrankungen <i>N. Schandorf, Karlsruhe</i>	
12.30 – 13.00	Pause / Industrieausstellung	
	Fortsetzung Basiswissen (S I)	Hebel-Saal
13.00	Pleura und Interstitium <i>J. Schildge, Karlsruhe</i>	
13.40	Lungengefäße <i>C. Nagel, Karlsruhe</i>	
14.20	Maligne Lungenerkrankungen <i>C. Grun, Karlsruhe</i>	

	Kurs (K III)	Forum I
13.00	Lungenfunktion 2 <i>A. Kommer, Mannheim</i>	
	Kurs (K IV)	Forum II
13.00	Thorakaler Ultraschall <i>D. Würflein, Nürnberg</i>	
	Aktuelle Diagnostik – Radiologie (S II) <i>Vorsitz: K.-J. Lehmann, Karlsruhe</i> <i>H.-U. Kauczor, Heidelberg</i>	Clubraum
13.00	Röntgen, CT <i>K.-J. Lehmann, Karlsruhe</i>	
13.40	Kernspintomographie <i>H.-U. Kauczor, Heidelberg</i>	
14.20	Szintigraphische Verfahren, PET <i>K. Spesshardt, Karlsbad</i>	
	Schwerpunkt Bewertung pulmonaler Erkrankungen (S III) <i>Vorsitz: R.-H. Heitmann, Königsfeld</i> <i>H. Teschler, Essen</i>	Mombert-Saal
13.00	Rehabilitation <i>R.-H. Heitmann, Königsfeld</i>	
13.30	Bewährtes und Neues in der Begutachtung <i>H. Teschler, Essen</i>	
14.00	Fahr-Flug-Tauchtauglichkeit <i>S. Sorichter, Freiburg</i>	
14.30	Kodierung im DRG-System <i>H.G. Bischoff, Heidelberg</i>	
15.00 – 15.30	Pause / Industrieausstellung	

	Kurs (K V)	Forum I
15.30	Körperliches Training bei COPD <i>K. Schultz, Bad Reichenhall</i>	
	Kurs (K VI)	Forum II
15.30	Echokardiographie in der Pneumologie <i>E. Stähler, Löwenstein</i>	
	Aktuelle Diagnostik – Bronchoskopie (S IV) <i>Vorsitz: K. Häußinger, Gauting F. Herth, Heidelberg</i>	Clubraum
15.30	Diagnostik <i>M. Hetzel, Stuttgart</i>	
16.10	Intervention <i>K. Häußinger, Gauting</i>	
16.50	Neue Verfahren <i>F. Herth, Heidelberg</i>	
	Pneumologie in der Praxis <i>Vorsitz: J. H. Ficker, Nürnberg M. Simpfendörfer, Karlsruhe</i>	Hebel-Saal
15.30	Dyspnoe <i>J. H. Ficker, Nürnberg</i>	
16.00	Husten <i>U. Wagner, Löwenstein</i>	
16.30	Pleuraerguss <i>M. Simpfendörfer, Karlsruhe</i>	
17.00	Palliative Therapie des dyspnoischen Patienten <i>M. Schmidt, Würzburg</i>	

Schwerpunkt

Bronchialkarzinom (S VI)

Vorsitz: M. Thomas, Heidelberg

H. Ortlieb, Karlsruhe

Mombert-Saal

- 15.30 **Pathologie, Staging**
F. Gamarra, München
- 16.00 **Chirurgie**
H. Ortlieb, Karlsruhe
- 16.30 **Chemotherapie**
M. Thomas, Heidelberg
- 17.00 **Strahlentherapie**
J. Claaßen, Karlsruhe
- 17.30 – 17.45 Pause / Industrieausstellung

17.45 – 19.15

Industrie-Symposium

Hebel-Saal

Talecris Biotherapeutics GmbH

COPD und Emphysem: jenseits der Leitlinien

Vorsitz: J. Müller-Quernheim, Freiburg

COPD und Emphysem sind häufige Erkrankungen, deren kunstgerechte Therapie durch detaillierte Leitlinien gewährleistet ist. Wegen ihrer Häufigkeit treten jedoch nicht selten Manifestationsformen wie das Alpha-1-Proteinaseinhibitor-Mangel-emphysem auf, die in den Leitlinien nicht abgebildet sind. Um diesen Patienten gerecht zu werden, sind Kenntnisse zu Pathophysiologie, differenzialdiagnostischem Instrumentarium, chirurgischen Therapieoptionen und Rehabilitationsmaßnahmen erforderlich. Dieses Spektrum jenseits der Leitlinien wird praxisgerecht dargestellt, indem über die systematische Darstellung hinaus konkrete Wege zur Versorgung dieser schwierigen Krankheitsfälle aufgezeigt werden.

17.45

Beginn

1. Pathophysiologie der Atemnot beim Emphysem – Therapeutische Möglichkeiten

W. Windisch, Freiburg

2. Diagnose und Differentialdiagnose des Lungenemphysems

R. Bals, Marburg

3. Volumenreduktionschirurgie und Lungentransplantation beim Emphysem

A. Kirschbaum, Freiburg

4. Rehabilitationsziel bei COPD und Emphysem

S. Sorichter, Freiburg

19.15

Ende

19.30 – 22.00

Get Together in der Industrieausstellung

17.45 – 19.15

**Industrie-Symposium
Nycomed Deutschland GmbH
„Im Fokus verschiedener
Versorgungsformen: COPD“**

Mombert-Saal

Vorsitz: T. Welte, Hannover

COPD wird zunehmend als eine multifaktorielle Erkrankung gesehen, deren Manifestationen möglicherweise weit über die Lunge hinaus zu gehen scheinen. Aktuelle epidemiologische Untersuchungen untermauern diesen Ansatz, so dass zukünftig bei der Versorgung von COPD-Patienten verstärkt auch die Komorbiditäten Berücksichtigung finden werden. Doch stellen die derzeitigen Versorgungsstrukturen die dafür notwendigen Ressourcen bereit? Anhand unterschiedlicher Versorgungsformen sollen die Herausforderungen bei der Behandlung der COPD beleuchtet und neue Perspektiven thematisiert werden.

17.45

Beginn

1. COPD – Epidemiologie im klinischen Kontext

T. Welte, Hannover

2. COPD in der integrierten Versorgung

H. Teschler, Essen

3. COPD – Management in der pneumologischen Praxis

R. Sauer, Ulm

4. COPD – Herausforderungen und Perspektiven

T. Welte, Hannover

19.15

Ende

19.30 – 22.00

Get Together in der Industrieausstellung

	Forum I	Forum II	Clubraum	Hebel-Saal	Mombert-Saal
	Kurs (K VII)	Kurs (K VIII)	Aktuelle Diagnostik Sonographie (S VII)	Schwerpunkt Asthma, COPD (S VIII)	Schwerpunkt Interstitielle Lungenerkrankungen (S IX)
8.30	Spiroergometrie	Bronchoskopie 1	Transthorakaler US	Asthma – Diagnostik und Therapie	Einteilung, Diagnostik
9.00				COPD – Diagnostik und Therapie	
9.30			Echokardiographie	Kritische Therapiebegutachtung bei Asthma & COPD	Therapie, Transplantation
10.00			Endobronchialer US	Nikotinentwöhnung	
10.30	SDGP-Vorstandssitzung	Pause, Besuch der Industrieausstellung			
	Kurs (K IX)	Kurs (K X)	Aktuelle Diagnostik Labor (S X)	Schwerpunkt Pulmonale Hypertonie (S XI)	Schwerpunkt Beatmung, Schlafapnoe (S XII)
11.00	Nichtinvasive Beatmung	Bronchoskopie 2	Infektlabor: IGRA, Pro-calcitonin, Mikrobiologie	Aktuelle Einteilung	Basis der Beatmungstherapie
11.30				Diagnostik	Nicht-invasive Beatmung
12.00			Kreislauf: Troponin, BNP, D-Dimere	Therapie	Obstruktive Schlafapnoe
12.30			Atemgase und Kondensatanalyse bei pulmonalen Erkrankungen	Eigene Erfahrungen	Adpositas-Hypoventilation, Zentrale Schlafapnoe
13.00	SDGP-Beiratssitzung	Pause, Besuch der Industrieausstellung			
	Kurs (K XI)	Kurs (K XII)	Patientenforum	Schwerpunkt Pneumonie, TBC (S XIII)	
13.30	Polygraphie	Thoraxdrainage	Atemnot	Ambulant erworbene Pneumonie	
14.00			Husten		
14.30			Inhalation	Ventilatorassoziierte Pneumonie, HAP	
15.00			Wege zum Nichtrauchen		
15.30			Selbsthilfegruppen stellen sich vor	TBC	

	Kurs (K VII)	Forum I
8.30	Spiroergometrie <i>K.-H. Rühle, Hagen</i>	
	Kurs (K VIII)	Forum II
8.30	Bronchoskopie 1 <i>D. Gompelmann, Heidelberg</i>	
	Aktuelle Diagnostik – Sonographie (S VII)	Clubraum
	<i>Vorsitz: C. Nagel, Karlsruhe E. Stähler, Löwenstein</i>	
8.30	Transthorakaler Ultraschall <i>C. Nagel, Karlsruhe</i>	
9.10	Echokardiographie <i>E. Stähler, Löwenstein</i>	
9.50	Endobronchialer Ultraschall <i>J. Kappes, Heidelberg</i>	
	Schwerpunkt	Hebel-Saal
	Asthma, COPD (S VIII) <i>Vorsitz: H. Worth, Fürth W. Nowak, Wangen</i>	
8.30	Asthma – Diagnostik und Therapie <i>H. Worth, Fürth</i>	
9.00	COPD – Diagnostik und Therapie <i>M. Hesse, Zusmarshausen</i>	
9.30	Kritische Therapiebegutachtung bei Asthma und COPD <i>W. Nowak, Wangen</i>	
10.00	Nikotinentwöhnung <i>K. Pumpe, Karlsruhe</i>	

	<p>Schwerpunkt Interstitielle Lungenerkrankungen (S IX) <i>Vorsitz: J. Müller-Quernheim, Freiburg J. Schildge, Karlsruhe</i></p>	Mombert-Saal
8.30	<p>Einteilung, Diagnostik <i>J. Schildge, Karlsruhe</i></p>	
9.10	<p>Therapie, Transplantation <i>J. Müller-Quernheim, Freiburg</i></p>	
9.50	<p>Lungenbeteiligung bei Autoimmunerkrankungen <i>A. Schnabel, Bad Wildbad</i></p>	
10.30 – 11.00	SDGP-Vorstandssitzung	Forum I
10.30 – 11.00	Pause / Industrieausstellung	
	Kurs (K IX)	Forum I
11.00	<p>Nichtinvasive Beatmung <i>T. Möller, Pforzheim</i></p>	
	Kurs (K X)	Forum II
11.00	<p>Bronchoskopie 2 <i>M. Michl, Gerlingen</i></p>	
	<p>Aktuelle Diagnostik – Labor (S X) <i>Vorsitz: W. Marek, Bochum M. Volkmann, Karlsruhe</i></p>	Clubraum
11.00	<p>Infektlabor: IGRA, Pro-calcitonin, Mikrobiologie <i>M. Volkmann, Karlsruhe</i></p>	
11.40	<p>Kreislauf: Troponin, BNP, D-Dimere <i>R. Alkier, Stuttgart</i></p>	
12.20	<p>Atemgase und Kondensatanalyse bei pulmonalen Erkrankungen <i>W. Marek, Bochum</i></p>	

Schwerpunkt

Hebel-Saal

Pulmonale Hypertonie (S XI)

*Vorsitz: M. M. Borst, Bad Mergentheim
H. Wilkens, Homburg*

11.00

Aktuelle Einteilung

M. M. Borst, Bad Mergentheim

11.30

Diagnostik

J. Meyer, Heidelberg

12.00

Therapie

H. Wilkens, Homburg

12.30

Eigene Erfahrungen

C. Nagel, Karlsruhe

Schwerpunkt

Mombert-Saal

Beatmung, Schlafapnoe (S XII)

*Vorsitz: O. Karg, Gauting
M. Orth, Mannheim*

11.00

Basis der Beatmungstherapie

O. Karg, Gauting

11.30

Nicht-invasive Beatmung

M. Wiebel, Heidelberg

12.00

Obstruktive Schlafapnoe

H. Trötschler, Freiburg

12.30

Adpositas-Hypoventilation, zentrale Schlafapnoe

M. Orth, Mannheim

13.00 – 13.30

SDGP-Beiratssitzung

Forum I

13.00 – 13.30

Pause / Industrieausstellung

	Kurs (K XI)	Forum I
13.30	Polygraphie <i>M. Schulz, Karlsruhe</i>	
	Kurs (K XII)	Forum II
13.30	Thoraxdrainage <i>H. Matthys, Freiburg</i>	
	Schwerpunkt Pneumonie, TBC (S XIII)	Hebel-Saal
	<i>Vorsitz: R. Dierkesmann, Stuttgart G. Loytved, Würzburg</i>	
13.30	Ambulant erworbene Pneumonie <i>R. Dierkesmann, Stuttgart</i>	
14.10	Ventilatorassoziierte Pneumonie <i>B. Jany, Würzburg</i>	
14.50	TBC <i>G. Loytved, Würzburg</i>	
	Patientenforum	Clubraum
	<i>Vorsitz: J. Schildge, Karlsruhe K. Pumpe, Karlsruhe</i>	
13.30	Atemnot <i>M. Hauber, Karlsruhe</i>	
14.00	Husten <i>M. Simpfendörfer, Karlsruhe</i>	
14.30	Inhalation <i>J. Schildge, Karlsruhe</i>	
15.00	Wege zum Nichtrauchen <i>K. Pumpe, Karlsruhe</i>	
15.30	Selbsthilfegruppen stellen sich vor	

Karlsruhe, eine junge Stadt mit vielen Facetten

Karlsruhe ist eine sehr junge Stadt, deren Geschichte erst am 17. Juni 1715 mit der Grundsteinlegung zum neuen Residenzschloss des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach begonnen hat.

Die Stadt zählt zu einer der wärmsten Städte Deutschlands. Zum südländischen Klima gesellen sich Lifestyle, Gaumenfreuden und die unvergleichliche Atmosphäre in den Parks und Grünanlagen. Davon gibt es in Karlsruhe reichlich: Fast 60% der Grundfläche ist von Grün bedeckt. Dieses Grün soll man erleben – das Betreten des Rasens ist ausdrücklich erwünscht!

Raus aus dem Alltag – rein in den grünen Sonnenfächer

Hier laufen die Strahlen zusammen. In der legendären Fächerstadt regierten früher die Markgrafen – heute die Lebensfreude. Was der einzigartige Grundriss verspricht, hält die badische Metropole: Hier verbinden sich die Sonnenseiten des Lebens!

Erleben Sie die Vielfalt der Kulturmetropole Karlsruhe. Besuchen Sie die unterschiedlichsten Theater und Museen.

Erlebnisort Museum – Kunst und Kultur von der Antike bis Heute

Das Landesmuseum Karlsruhe bietet eine Reihe von Führungen durch die verschiedenen Zeitalter an. Auf Anfrage stehen auch „Historische Persönlichkeiten“ zur Verfügung, die Sie auf eine Zeitreise in die Vergangenheit mitnehmen und Geschichte lebendig werden lassen.

Nachfolgend ein kleiner Einblick in die Themen

- Lernen Sie in der Ur- und Frühgeschichte **das Leben der Jäger und Sammler** kennen.
- Entdecken Sie **das ägyptische Grab als Spiegel des Lebens**.
- Besuchen Sie die **Welt der alten Griechen**.
- Erfahren Sie mehr über **römisches Leben in Rom und den Provinzen**.
- Lassen Sie sich über **Alltag und Handwerk im Mittelalter** informieren.
- Begegnen Sie in der **türkischen Schatzkammer** dem Orient.
- **Sammellust und Wissensdurst** – lassen Sie sich durch die **Kunst- und Wunderkammer** begleiten.
- **Das Karlsruher Schloss und seine Geschichte** – erfahren Sie mehr über die Entstehung von Schloss und Stadt Karlsruhe.
- **Absolutismus und Aufklärung** – gewinnen Sie einen Einblick in das höfische Leben im 18. Jahrhundert.
- **Baden und Europa** – verfolgen Sie die Entwicklungsgeschichte unseres Landes im 19. und 20. Jahrhundert.
- Lassen Sie sich in die Highlights des Kunsthandwerks – vom **Jugendstil zur Postmoderne** – im Museum beim Markt entführen.

Rahmenprogramm

Wenn Sie eine dieser Themenführungen oder eine Kostümführung (s. Foto unten) buchen möchten und dazu noch Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte direkt an das Landesmuseum Karlsruhe.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Schloss
76131 Karlsruhe

Geschäftszeiten:

Mo – Do 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 0 721 / 926 - 65 20

Telefax: 0 721 / 926 - 65 49

E-Mail: service@landesmuseum.de

Web: www.landeshmuseum.de



Verzeichnis der Referenten und Vorsitzenden

Dr. med. Rudolf Alkier

Labor Enders & Partner
Rosenbergstraße 85
70193 Stuttgart

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Robert Bals

Klinikum der Philipps-Universität
Gießen und Marburg
Standort Marburg
Baldinger Straße 1
35043 Marburg

Dr. med. Helge Gustel Bischoff

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Onkologie
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg

PD Dr. med. Mathias M. Borst

Caritas-Krankenhaus
Med. Klinik I
Uhlandstraße 7
97980 Bad Mergentheim

PD Dr. med. Johannes Claßen

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Strahlenklinik
Steinhäuserstraße 18
76135 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Rainer Dierkesmann

Haeberlinstraße 31
70563 Stuttgart

Prof. Dr. med. Joachim H. Ficker

Klinikum Nürnberg
Med. Klinik III – Pneumologie
Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1
90419 Nürnberg

Dr. med. Fernando Gamarra

Klinikum der Universität
München-Innenstadt
Abt. Pneumologie
Ziemssenstraße 1
80336 München

Dr. phil. Oliver Göhl

Klinik Bad Reichenhall
Zentrum Rehabilitation
Salzburgerstraße 8-11
83435 Bad Reichenhall

Dr. med. Daniela Gompelmann

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Pneumologie und Beatmungsmedizin
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg

Dr. med. Claudia Grun

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. Thoraxchirurgie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Dr. med. Markus Hauber

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. für Pneumologie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Karl Häußinger

Asklepios Fachkliniken München-Gauting
Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie
Robert-Koch-Allee 2
82131 Gauting

Dr. med. Rolf H. Heitmann

MediClin Albert Schweitzer Klinik
Parkstraße 10
78126 Königsfeld

Prof. Dr. med. Felix Herth

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Pneumologie und Beatmungsmedizin
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg

Dr. med. Marcus Hesse

Zusamklinik
Abt. Pneumologie
Paracelsusstraße 3
86441 Zusmarshausen

PD Dr. med. Martin Hetzel

Krankenhaus vom Roten Kreuz
Pneumologie und Innere Medizin
Badstraße 35-37
70372 Stuttgart

Jörg Hubrich

MediClin Albert Schweitzer Klinik
Parkstraße 10
78126 Königsfeld

Prof. Dr. med. Berthold Jany

Missionsärztliche Klinik gGmbH Würzburg
Abt. für Innere Medizin
Salvatorstraße 7
97067 Würzburg

Dr. med. Oliver Jung

St. Vincentius Krankenhaus
Holzstraße 4
67346 Speyer

Dr. med. Jutta Kappes

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Pneumologie und Beatmungsmedizin
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg

Verzeichnis der Referenten und Vorsitzenden

Dr. med. Ortrud Karg

Asklepios Fachkliniken München-Gauting
Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie
Robert-Koch-Allee 2
82131 Gauting

Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Kauczor

Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. diagnostische Radiologie
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Dr. med. Andreas Kirschbaum

Universitätsklinikum Freiburg
Abt. für Thoraxchirurgie
Killianstraße 5
79106 Freiburg

Dr. med. Joachim Kirschner

Lungenpraxis
Ferdinand-Tietz-Straße 54
96052 Bamberg

Dr. med. Armin Kommer

Theresienkrankenhaus Mannheim
Klinik für Pneumologie
Bassermannstraße 1
68165 Mannheim

Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Lehmann

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Zentrum für diagnostische und
interventionelle Radiologie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Dr. med. Gunther Loytved

Landratsamt – Gesundheitsamt
Theaterstraße 23
97070 Würzburg

PD Dr. rer. nat. Wolfgang Marek

Institut für Arbeitsphysiologie
Augusta-Kranken-Anstalten
Bergstraße 26
44791 Bochum

Prof. Dr. med. Heinrich Matthys

Hochrüttestraße 17
79117 Freiburg

PD Dr. med. Joachim Meyer

Universitätsklinikum Heidelberg
Med. Klinik III
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Dr. med. Matthias Michl

Klinik Schillerhöhe
Abt. für Pneumologie und
Pneumologische Onkologie
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen

Dr. med. Thomas Möller

Krankenhaus Siloah
Med. Klinik
Wilferdinger Straße 67
75179 Pforzheim

Prof. Dr. med. Joachim Müller-Quernheim

Universitätsklinikum Freiburg
Abt. für Pneumologie
Killianstraße 5
79106 Freiburg

Dr. med. Christian Nagel

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. für Pneumologie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Dr. med. Werner Nowak

Fachkliniken Wangen
Medizinische Klinik
Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Prof. Dr. med. Maritta Orth

Theresienkrankenhaus Mannheim
Klinik für Pneumologie
Bassermannstraße 1
68165 Mannheim

Dr. Dr. med. Heribert Ortlieb

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. Thoraxchirurgie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Dr. med. Konrad Pumpe

Lungenpraxis
Hengstplatz 5
76227 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Karl-Heinz Rühle

Helios Klinik Hagen-Ambrock
Ambrocker Weg 60
58091 Hagen

Dr. med. Rüdiger Sauer

Pneumologische Gemeinschaftspraxis
Olgastraße 83
89073 Ulm

Verzeichnis der Referenten und Vorsitzenden

Dr. med. Nina Schandorf

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. für Pneumologie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Dr. med. Johannes Schildge

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. für Pneumologie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Universitätsklinikum Würzburg
Medizinische Klinik und Poliklinik I
Josef-Schneider-Straße 2
97080 Würzburg

PD Dr. med. Armin Schnabel

Sana Klinikum
Abt. Rheumatologie
Kuranlagenallee 2
75323 Bad Wildbad

Dr. med. Konrad Schultz

Klinik Bad Reichenhall
Zentrum für Rehabilitation
Salzburgerstraße 8-11
83435 Bad Reichenhall

Dr. med. Martin Schulz

Lungenpraxis
Sophienstraße 59c
76133 Karlsruhe

Dr. med. Michael Simpfendorfer

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abt. für Pneumologie
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Stephan Sorichter

Universitätsklinikum Freiburg
Abt. für Pneumologie
Killianstraße 5
79106 Freiburg

Prof. Dr. med. Konrad Spesshardt

Remchinger Straße 21
76307 Karlsbad

Dr. med. Ernst Stähler

Klinik Löwenstein
Med. Klinik I, Pneumologie
Im Geißhölzle 62
74245 Löwenstein

Prof. Dr. med. Michael Thomas

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Onkologie
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg

Prof. Dr. med. Helmut Teschler

Ruhrlandklinik Essen
Westdeutsches Lungenzentrum
Universitätsklinikum Essen
Tüschener Weg 40
45239 Essen

Dr. med. Hubert Trötschler

Lungenpraxis
Bismarckallee 11
79098 Freiburg

PD Dr. med. Martin Volkmann

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Zentrallabor
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Prof. Dr. med. Ulrich Wagner

Klinik Löwenstein
Med. Klinik I, Pneumologie
Im Geißhölzle 62
74245 Löwenstein

Prof. Dr. med. Tobias Welte

Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Pneumologie
Carl-Neuberg-Straße 1
30623 Hannover

Dr. med. Matthias Wiebel

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Pneumologie und Beatmungsmedizin
Amalienstraße 5
69126 Heidelberg

PD Dr. med. Heinrike Wilkens

Universitätsklinikum Homburg
Med. Klinik V
Kirrberger Straße 100
66424 Homburg/Saar

Prof. Dr. med. Wolfram Windisch

Universitätsklinikum Freiburg
Abt. für Pneumologie
Killianstraße 5
79106 Freiburg

Prof. Dr. med. Heinrich Worth

Klinikum Fürth
Med. Klinik I
Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth

Dr. med. Dieter Würflein

Klinikum Nürnberg Nord
Med. Klinik III
Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1
90419 Nürnberg

Anfahrt



Von der A5 kommend

bis Ausfahrt Nr. 45, „Karlsruhe-Mitte“ B10, Richtung „Karlsruhe/Landau – Südtangente“ Abfahrt Nr. 2, „Hauptbahnhof“ Ausschilderung „Kongresszentrum“ folgen

Von der A65 kommend

die A65 geht direkt in die B10 („Südtangente“) über Abfahrt Nr. 2, „Hauptbahnhof“, Ausschilderung „Kongresszentrum“ folgen

Parkmöglichkeiten am Kongresszentrum

Im Parkhaus „Kongresszentrum/Stadtgarten-Zoo“ unter dem Kongresszentrum stehen 1.000 Parkplätze kostenpflichtig zur Verfügung.

Mit den Nahverkehrsmitteln zum Kongresszentrum

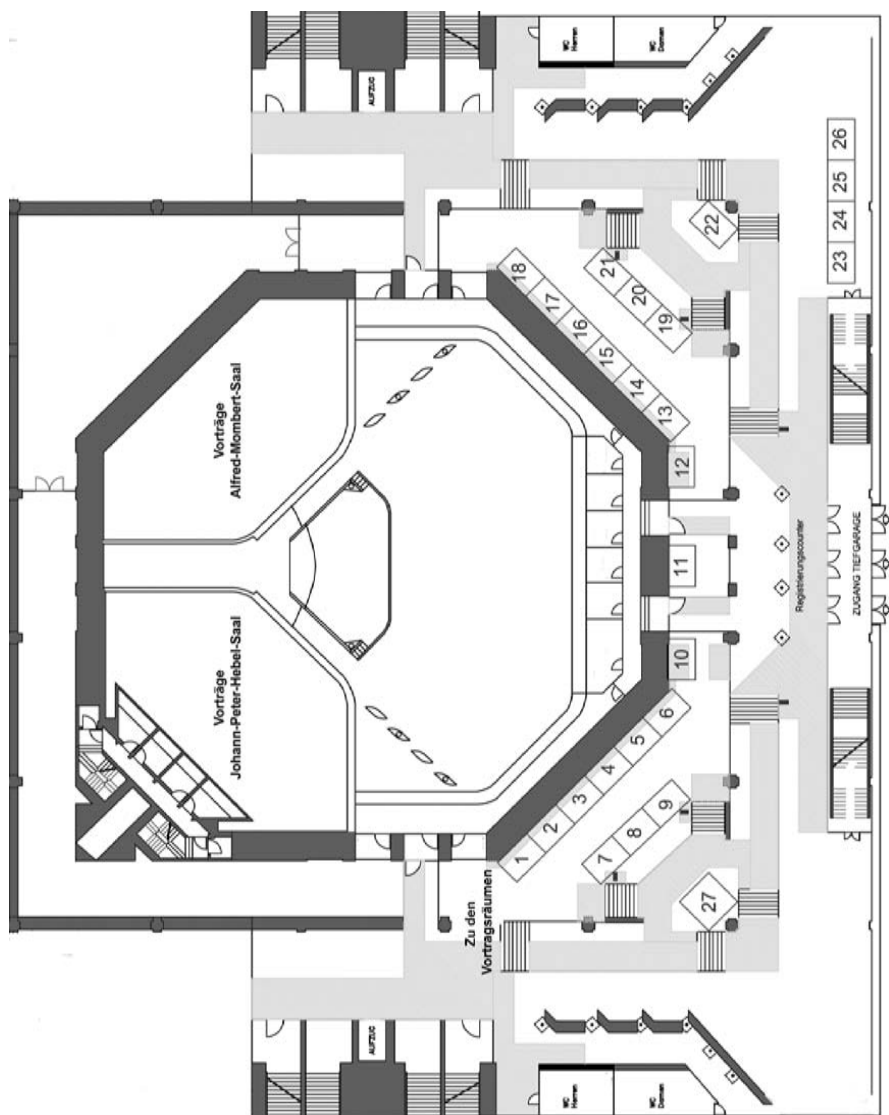
Vom Hauptbahnhof mit den Linien 2, S1, S4 oder S11 zum „Kongresszentrum“.

Vom Marktplatz mit den Linien 2, S1, S4 oder S11 zum „Kongresszentrum“ oder mit Linie 5 zum „Konzerthaus“.

Ausstellerverzeichnis

Firma	StandNr.
Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH	17
Aerocrine AG	14
Air Products Medical GmbH	19
ALK-Abelló Arzneimittel GmbH	1
Astellas Pharma GmbH	13
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	20
Bösch Medizintechnik GmbH	26
Chiesi GmbH	27
Dt. SHG Sauerstoff-Langzeit-Therapie	25
Erbe Elektromedizin GmbH	15
FILT GmbH	12
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	9
Heinen & Löwenstein GmbH	2
Karl Storz GmbH & Co. KG	5
Medapharma GmbH & Co. KG	21
MSD Sharp und Dohme GmbH	18
ndd Medizintechnik AG	3
Nycomed Deutschland GmbH	22
Pfizer Pharma GmbH	4
Pulmonale Hypertonie e.V.	23
R. Cegla GmbH & Co. KG	7
Radiometer GmbH	16
ResMed GmbH & Co. KG	8
Selbsthilfegruppe Asbestose Region Stuttgart	24
Talecris Biotherapeutics GmbH	6
Storch + Beller Medizin- und Orthopädietechnik	11
VIVISOL Deutschland GmbH	10

Übersicht Industrierausstellung



Impressum

Herausgeber

Dr. med. Johannes Schildge
St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Abteilung Pneumologie
Medizinische Klinik
Südenstraße 32
76137 Karlsruhe
Telefon: 0 721 / 81 08 - 37 65
Fax: 0 721 / 81 08 - 35 52
E-Mail: gabriele.keller@vincentius-ka.de
Internet: www.vincentius-ka.de

Verlag, Satz und Layout

Wecom Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG
Lerchenkamp 11
31137 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 / 20 666 - 0
Fax: 0 51 21 / 20 666 - 12
E-Mail: info@wecom.org

*Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die
Richtigkeit der Angaben.*

Gesamt- koordination

Agentur KONSENS GmbH
Stockumer Straße 30
59368 Werne
Telefon: 0 23 89 / 52 75 - 15
Fax: 0 23 89 / 52 75 - 55
E-Mail: maekler@agentur-konsens.de

Für Ihre Notizen



*Das eingespielte **Team**
macht das **Rennen.***

DRUCKSACHEN FÜR IHREN KONGRESS

- Konzeption & Beratung
- Layout
- Druck
- Versand
- Anzeigenmanagement & Refinanzierung
- Internet
- Online-Abstractverwaltung

Formotop® Novolizer®

Einfach in der Anwendung
3-fach sicher

Die erfolgreiche Inhalation
sehen, hören, schmecken



Formotop® 6 Mikrogramm Novolizer®, Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer®. Pulver zur Inhalation. Wirkstoff: Formoterolhemifumarat 1H₂O. Zusammensetzung: Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Einzeldosis Formotop® 6 / 12 Mikrogramm Novolizer® mit 5.75 / 11.50 mg Pulver enthält 6 / 12 µg Formoterolhemifumarat 1 H₂O (entspricht einer aus dem Mundstück abgegebenen Dosis von 5.1 / 10.2 µg Formoterolhemifumarat 1 H₂O bzw. 4.18/ 8.36 µg Formoterol). Sonstiger Bestandteil: Laktose-Monohydrat (enthält geringe Mengen Milchprotein). Anwendungsgebiete: Dauerbehandlung zur Erleichterung bronchialobstruktiver Symptome und zur Vorbeugung von Belastungsasthma bei Asthmatikern, bei denen adäquate Corticosteroidbehandlung nicht ausreicht. Ebenfalls zur Erleichterung bronchialobstruktiver Symptome bei Patienten mit COPD. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Formoterol und/oder inhalierter Laktose. Formotop® 6 / 12 Mikrogramm Novolizer® enthält 5.744 / 11.488 mg Laktose per Einzeldosis. Diese Menge verursacht normalerweise bei Patienten mit Laktose-Intoleranz keine Probleme. Vorsicht bei Patienten mit Thyreotoxikose, Phäochromozytom, hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie, idiopathischer subvalvulärer Aortenstenose, schwerer Hypertonie, Aneurysmen oder anderen schweren kardiovaskulären Störungen wie ischämischer Herzerkrankung, Tachyarrhythmie oder schwerer Herzinsuffizienz sowie bei Patienten mit verlängertem QTc-Intervall (> 0.44 Sek.). Kinder < 6 Jahre. Nebenwirkungen: Häufig (1 – 10 %): Kopfschmerzen, Tremor, Palpitationen (i.A. vorübergehend oder abnehmend bei Dauertherapie). Gelegentlich (0,1 – 1 %): Agitiertheit, Rastlosigkeit, Schlafstörungen, Tachykardie, Arrhythmie, Muskelkrämpfe. Selten (0,01 – 0,1 %): Vorhofflimmern, supraventrikuläre Tachykardie, Extrasystolen, Hypo-/Hyperkaliämie, Exantheme, Urtikaria, Pruritus. Wie bei jeder Inhalationstherapie in sehr seltenen Fällen paradoxer Bronchospasmus. Sehr selten (< 0,01 %, inkl. Einzelfälle): Geschmacksstörungen, Benommenheit, Angina pectoris, Verlängerung des QTc-Intervalls, Blutdruckveränderungen (Senkung oder Steigerung), Hyperglykämie, Übelkeit, Überempfindlichkeitsreaktionen, angioneurotisches Ödem, Erhöhung der Blutspiegel von Insulin, freien Fettsäuren, Glycerin und Ketonkörpern. Kinder < 12 Jahre: Einzelberichte über Übererregbarkeit, hyperaktive Verhaltensauffälligkeit oder Halluzinationen. Warnhinweise: Siehe Fachinformation. Darreichungsformen und Packungsgrößen: Formotop® 6 Mikrogramm Novolizer® 60 Hub (N1), Formotop® 6 Mikrogramm Novolizer® Refill 1x 60 Hub (N1), Formotop® 6 Mikrogramm Novolizer® Refill 2x 60 Hub (N1), Formotop® 6 Mikrogramm Novolizer® Refill 3x 60 Hub (N1), Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer® 60 Hub (N1), Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer® 2x 60 Hub (N1), Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer® 3x 60 Hub (N1), Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer® Refill 1x 60 Hub (N1), Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer® Refill 2x 60 Hub (N1), Formotop® 12 Mikrogramm Novolizer® Refill 3x 60 Hub (N1). Weitere Einzelheiten und Hinweise: Siehe Fach- und Gebrauchsinformation. Verschreibungspflichtig. Stand der Information: Oktober 2008. Astellas Pharma GmbH, Postfach 50 01 66, 80971 München.

Formotop®
Formoterol im Novolizer®
12 µg
6 µg

